

Abonnement

Im Falle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S.: Dr. M. Voß in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Siebenter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. unter dem in der Expedition, von allen Annoncen-Expeditoren und allen Annoncen-Verwaltern angenommen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Nr. 217.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 18. September

1883.

Politische Uebersicht.

Das Journal de St. Petersburg spricht seine Anerkennung über den Artikel der Nord. Allg. Ztg. in der Bulgarienfrage aus und bezeichnet denselben als einen Protest gegen die Angriffe auf Bulgarien wegen seiner Politik in Bulgarien und auf die Friedensmission Jona's...

Ueber die Vorgänge in Konstantinopel wird dem „Standard“ aus Hongkong berichtet, daß bei dem zweiten Angriffe der Franzosen auf die besetzten Stellen der „Schwarzen Plätze“ bei Sogooi (beziehungswiese dem Dorf Sakanal)...

insolange nicht offiziell bekannt gegeben werden kann, als die Kammer den Vertrag nicht bestätigt haben. In Kanton herrscht momentan Ruhe. Die chinesischen Truppen halten die europäische Ansiedelung fest; allgemein jedoch hält man sich überzeugt, daß der Aufbruch sofort wieder ausbräche...

Das spanische Kabinett sowohl als der König haben die vom spanischen Votschafter in Paris, Herzog von Fernan-Nunez, erbetene Demission unter Versicherung ihres fortgesetzten Vertrauens abgelehnt. Die Demission des Ministerialsekretärs Ruffe, welcher durch einen von ihm verfaßten Zeitungartikel zu dem Demissionsgedachte des Herzogs von Fernan-Nunez Anlaß gegeben hatte, wurde angenommen.

Der Kronprinz in Halle am 16. September.

Lange Zeiten sind darüber vergangen, ehe wir Halle wieder die hohe Freude erleben, Mitglieder unseres Fürstenhauses auf seinem erinnerungswürdigen Besuche zu sehen und von Angesicht zu Angesicht die Schwüre der Treue und Treue zu erneuern. Wir hätten alle gern dem Kaiser selbst geguligt, und es ist freudig, daß die Begleitung nach dem eine größere gewesen wäre...

Aus schmückung der Festkrone

einiges nachzutragen. Sie freuen uns sagen zu dürfen, daß wohl kein an ihr liegendes Haus des Festgebändes entbehrt hat, und etwas anderes erwarteten wir von dem geübten Sinn und der feinsten Haltung der halleschen Bevölkerung auch nicht. Wenn viele Gebäude sich erst am Sonntag mit Kränzen und andern Schmuck bedeckten, so lag dies daran, daß das Grün der neuen Blätter sich nicht so schnell in ein helles Braun oder Grau verwandeln sollte...

Das Corpsmanöver des vierten Armeecorps.

(Spezialbericht der Saale-Bez.)

A. Merseburg, 15. Sept.

Auch am heutigen Tage waren die militärischen Übungen von herrlichem Herbstwetter begünstigt und wenn auch heute naturgemäß die Bevölkerung nicht in solchen Massen herbeigehrvort war, wie am gestrigen Tage, so waren doch auch heute Tausende von Zuschauern nach dem Manöverfeld gedrillert, um nun auch die Söhne der Provinz Sachsen vor ihrem kaiserlichen Kriegsherrn eine weite Prüfung bestehen zu sehen. Das heutige Manöver spielte sich in dem Terrainabschnitt zwischen der Chauße nach Weiskensfeld und den von Groß-Rahna nach dem Lustschiff führenden Straßen ab. Das Terrain ist im allgemeinen offen, doch hügelig, so daß es für den gedekten Anmarsch der Truppen und deren getakte Aufstellung vortrefflich geeignet. Der beiderseitigen Gegnern boten sich dabei sehr gute Positionen für ihre Artillerie, doch schickte es an eigentlichen taktischen Stützpunkten. Das Terrain war aber für alle Waffengattungen gleichmäßig gangbar und bot nirgendwo Hindernisse dar. Der heutigen Gelegenheitsübung, die eigentlich nur ein Paradeexerzieren des gesammten Corps im Feuer bestand, bei welchem nach einer angenommenen taktischen und strategischen Situation verfahren wird, lag die Generalidee zugrunde, daß sich eine Scharme bei Coartheberg konzentriert hat und am 15. September entschlossen ist, ihren Vormarsch über die Linien und Saale fortzusetzen. Die Scharme hatte ein Scharme, das vierte Armeecorps bestimmt, als Avantgarde der Scharme voranzugehen, die Saale und Linien zu überschreiten und gegen Merseburg zu repressiren.

Der Scharme gegenüber war eine Scharme bei Halle und Leitzig eingetroffen und hatte ein Scharme in der Stärke von etwa einem Preussischen Armeecorps gegen Merseburg vorgezogen, welchem der Auftrag gemeldet war, sich wenn möglich in den Besitz der Ueberränge über die Saale und Linien zu setzen. Das Nordcorps war mit seinen Spitzen bereits bis Hopfack und Nalshorf vorgezogen und war dort sichtlich davon auf recognoscirende Reiterabtheilungen des Scharms gestossen. Als der Commandeur des letzteren, General von Blumenthal, von dem Eintreffen der Truppen des Nordcorps in den genannten Dörfern Nachricht erhalten hatte, beschloß er sofort zum Angriff überzugehen und den Feind gegen Merseburg zurückzudrängen. Zu diesem Zweck hatte er über seine Truppen derart disponirt, daß die siebente Division in Renzbeovorstellung sichtlich von Weiskensfeld hand. Die Avantgarde derselben war dabei aus der 13. Infanteriebrigade, dem 8. Dragonerregiment und 2 Bataillonen des 19. Feldartillerieregiments zusammengesetzt. Rechts neben dieser äußersten linken Flügelschwadron hand zunächst die Corpsartillerie, also die beiden Feldartillerieabtheilungen und die rechte Abtheilung des 4. Feldartillerieregiments. Hinter der Artillerie war eine combinirte Kavallerie-Abtheilung aufgestellt, die aus einer leichten und schwereren Brigade bestand. Die letztere bildeten die 7. Kürassiere und 16. Ulanen, die erstere die 12. Jürauen und ein combinirtes aus den abgegebenen fünften Scharmtruppen der Regimente formirtes Regiment. Das Gros endlich aus dem Reite der 7. Division und der gesammten 8. Division bestehend, bildete die rechte Flügelschwadron und hatte seine Renzbeovorstellung notwendig von Oberseig. Die Truppen hatten zum Theil ziemlich weite Marsche zurückzulegen gehabt, um nach diesen verschiedenen Renzbeovorstellungen zu gelangen. Bereits vor neun Uhr aber waren sie doch alle überall eingetroffen und so war ihnen noch hinlänglich Zeit gegeben, sich auszuruben. Von neun Uhr an begann es auch am dem Paradesfeld außerst lebendig zu werden. Die verschiedenen Schwadronen, sowie die fremdbürgerlichen Offiziere trafen ein und begaben sich sofort zu den einzelnen Truppentheilen, dann langten die königlichen Prinzen an und endlich erriethen auch um 10 1/2 Uhr, S. Majestät der Kaiser, der in der Nähe von Weiskensfeld auf Pferde sitzend und sich sofort nach der 7. Division begab, um hier die Truppen in ihrer Renzbeovorstellung zu beglücken. Die Ulanen empfingen den obersten Kriegsherrn mit einem lauten „Guten Morgen, Majestät!“ Gleiches thaten auch die Kolonnen der anderen Truppentheile, welche der Kaiser ebenfalls sichtlich in ihren Renzbeovorstellungen besichtigte. Der Kaiser begab sich hierauf nach dem trigonometrischen Signal, welches nöthig von dem vom Lustschiff nach Reichardtswerben führenden Wege errichtet ist, von wo sich eine gute Uebersicht über das

Thal und die jenseitigen Höhen bietet. Während der Besichtigung der Reitertruppen waren bereits die Vortruppen der beiderseitigen Gegner auf einander gestossen, und da die Truppen des Nordcorps Hopfack und Nalshorf bereits besetzt hatten, so beschloß die siebente Division alsbald ihre Avantgarde zum Angriff vorzudringen. Derselbe entwickelte zunächst ihre beiden Batterien gegen die feindliche Artillerie und suchte damit die Kräfte des Feindes auf sich zu ziehen und seine Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Angriffspunkte abzulenken. Der letztere sollte die linke feindliche Flanke bilden, da die Stellung des Feindes in der Front sehr stark war und man versuchen mußte, ihn durch eine Umgehungsmanöver zu drängen. Um diesen Umgehungsmanöver einzuleiten und ungehindert durchzuführen zu können, wurde nun alsbald die genannte Batterie der Corpsartillerie im Centrum gegen den Feind angezogen, der das ganze Gelände des Jamsbürgels ebenfalls mit starken Artilleriemassen besetzt hielt. Gleichzeitig wurde die combinirte Kavallerieabtheilung nach dem äußersten rechten Flügel genommen, um von dort aus ihr Reconnoissance vorzugehen und dem Gegner in die linke Flanke zu gelangen. Ebenso machte das gesammte Gros, also die 8. Infanterieabtheilung rechts um, um sich direkt gegen die feindliche Flanke zu vollführen. Die diesseitige Kavallerieabtheilung trug bei ihrem Vorgehen alsbald auf eine feindliche aus sechs Regimentern (martrix) zusammengesetzte Kavallerieabtheilung, der sie nicht stand zu halten vermochte und vor welcher sie zurückweichen mußte, sodas sie sich hinter den Truppen der 8. Division von neuem konzentrierte. Die Division selbst hatte inzwischen vollständig gedeckt ihre Umgehungsmanöver durchzuführen können und konnte sich nun wieder zum Angriff in die einzelnen Truppentheile formiren. Der Gegner hatte aber doch die Gefahr, die seinen linken Flügel drohte erkannt und hatte nun auch dorthin seinerseits seine Reserven gezogen, um dem drohenden Angriff begegnen zu können; sodas die Truppen der achten Division zum Vorgehen bereit standen und nun auch die 7. Division auf dem diesseitigen linken Flügel mit größerem Nachdruck vor und bald gelang es ihr, den Feind aus dem Hopfack und Nalshorf zu verdrängen.

Wie alle Straßen, welche der Zug passirte, hatte auch die Poststraße reichlich festgemacht angelegt. Besonders zeichnete sich die „Stadt Hamburg“ aus, auf deren Eckstufen inmitten einer Mannsgruppe eine Germania angebracht worden war, während die flüchtige Ader ihre Schwünge entfaltete. Verschiedene Schaufenster der Poststraße waren höchst feurig ausgeschmückt, so das von Emma Seidel, Karl Müller und Max Köhler. Das dem Hotel zur Stadt Hamburg gegenüberliegende Haus der Firma D. S. Lehmann war gleichfalls sehr reichlich geschmückt, in den zu beiden Seiten des Einganges befindlichen Nischen hatten inmitten von Palmen und anderen Gewächsen Büsten des Kaisers und des Kronprinzen aufgestellt. In der alten Bromenade zeichnete sich besonders das Hotel zur Zölpe und das Café David aus. Ueber dem Eingange des letzteren Palais prangte der Spruch:

Der Kaiser zu sehen in Halle Beglückt und beglückt uns Alle.

In den darüber gelegenen drei Fenstern des ersten Stockes befanden sich im Mittelfenster eine hermschleifende Büste des Kaisers, in dem Fenster rechts die Büste des Kronprinzen, in dem Fenster links die Büste des Fürsten Bismarck. Die untere Steintrahse trug des Schmuckes fast zu viel, sodas es schwer wurde alle sehen und bewundern zu können. Besonders gedankvoll hatten ihre Schaufenster bekrönt die Firmen Gebr. Schür, Gebr. Weiskensmann und viele andere.

In die feinsten Gebäude wollten nicht hinter den Reichsgebäude zurückbleiben, wie die Universitäts- und die Weinbau, letztere durch ihre feinsten, sonst aber wenig schöne Vorberanfertigung. Von dieser Stelle, auf welcher die Augen der auf die feinsten Entwürfe der Stadt und ihres Bromenades besetzten Bürger hinstand ruhen, erstrahlte sich der Hofbau- und Gartenbesichtigung fast weit in das Reumarkterfeld hinaus. Ebenso wie die Gärten, obwohl sie nicht an der feinsten unmittelbare lag, sich in dieser Beziehung hervorthat, war auch in anderen abwärts liegenden Stadttheilen oder Straßen die Verbreitung zu beobachten, durch äußere Zeichen die feindliche eigene Stimmung zu betonen und die fremde zu erlösen.

Unter den Straßen, welche der kaiserliche Zug nicht berührte, zeichnete sich „der kleine Reich“ aus. Die Häuser des Strahndes in dem Fenster rechts die Büste des Kronprinzen, in dem Fenster links die Büste des Fürsten Bismarck. Die untere Steintrahse trug des Schmuckes fast zu viel, sodas es schwer wurde alle sehen und bewundern zu können. Besonders gedankvoll hatten ihre Schaufenster bekrönt die Firmen Gebr. Schür, Gebr. Weiskensmann und viele andere.

Der Eigenthümer des historischen Hauses Schmeerstraße 12 weichte mit seiner ebeno niedlichen wie feinsten Ausstellung von mit Palamenten hergestellten Symbolen seine von Architekt Thierichs entworbenen Schaufäden ein. Einen ganz besonderen Schmuck hatte die via triumphalis auf der Klauensburgstraße sich nach aufgelagt. In ihrer Mitte, etwa dem Parkbade gegenüber, schwebte von 4 Masten getragen, ein großes Netz, in dessen Mäulen Kornbülben — die Verbindungslinien uneres Monarchen — angebracht waren — ein ebeno idonier als fimmiger Willkommengruß. Wie löben, daß an diesem Kornbülben ein heilige Schale befestigt ist. In Richtung der Kronenstraße hatten sich den überhöhten Wänden zwei mächtige forstliche Säulen mit schön ausgeschliffenem Kapitäl, grün umwunden und oben mit fliegenden Adlern geschmückt, dar; auf dem Triangel selbst war ein kleines aus Taamen und Fliegenmotten

C. Hauptmann's Möbelfabrik und Magazin

Halle a.S., Kleine Ulrichstraße Nr. 34 (Gasthof zu den drei Königen).

Große und billige Möbel-Fabrik der Provinz Sachsen empfiehlt ihr größtes Lager erlegener Möbel und komplett eingerichteter Zimmer in Buchbaum, Eichen und Mahagoni. Solchere Eisen-Concepte- und Eingeleispapier vorzüglichster Qualität, Muster-Capfen, Geschäftsbücher, sowie sämtliche Schreibmaterialien für Händler und größere Consumenten empfiehlt billigst. Aug. Weddy, Papierhandlung, Leipzigerstraße 85.

F. Klitzsch, Halle a.S., Poststraße 12, Ecke der Rathhausgasse, Magazin kunstgew. Artikel, Kunstgegenstände, Kunstgläser etc. etc.

Hört! Hört! Hört!

Mit einer großen Baggelabund, bestehend aus: 42 großen Ballen neuen gerissenen und ungerissenen Bettfedern, Schwannfedern und Dauen, 9 großen Ballen fertigen neuen Betten und 2 Kisten fertig genähte Inletts, fertig genähte Bezüge und Kissen, teile ich am Mittwoch den 19. d. Mts. in Halle a.S. ein und eröffne an diesem Tage einen großartigen schlemmen Ausverkauf zu den nachstehend bezeichneten spottbilligen, festgesetzten Preisen.

Bettfedern pro Pfd 90 a., 1.25, 1.50, 1.75, 2 u. 2.50. Die allerfeinsten, blendend weißen, sogenannten Halb-dauen nur 3 A.

Dauen pr. Pfd. 3.50, 4 u. 4.50. Hochfeinste nur 5 A.

Fertige neue Betten, à Gebett (Oberbett, Unterbett, Kissen, baumwollenes Inlett, reichlich gefüllt) 21, 24, 27 A. bestes Koberinlett 30, 33 u. 36 A. prima Feines Inlett, feinste Füllung 45-54 A.

Fertig genähte Inletts, completer Gebett, von 6/2 A. an

Fertig genähte Bezüge, completer Bezug 4 A. an.

Für streng reelle, nur gebiegene Waare leiste ich wie bei meinen früheren Verkäufen so auch dieses Mal volle Garantie. Die Bezüge sind in Anbetracht der überaus guten Waaren so enorm billig, daß es selbst Unheimlichen leicht wird sich ein gutes neues Bett für wenig Geld anzuschaffen. Bei ganzen Ausstattungen gewähre ich Rabatt. Der Verkauf findet nur **7 Tage** statt, mit **Mittwoch den 19. d. Mts.** früh 8 Uhr eröffnet und muß **umderichtlich** Montag den 24. Abends beendet sein.

Verkaufsort: Großer Schlam 10b, Torelle, nahe am Markt.

Freyburger Trauben-Essig.

Von meinem, dem Publikum schon längst bekannten echten Freyburger-Essig, wozu hiesige keine Weine verwendet werden, daher er auch dem besten rheinischen Wein-Essig weder in Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vortugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager in:

- Afen a.C.: W. D. Schmidt.
- Ahlstedt: C. F. Eise.
- Altstadt: W. G. Günther.
- Auersleben: Ferd. Göbber.
- Alten: Chr. Aug. Engelhardt, Carl Ballst.
- Bernburg: Theodor Richter.
- Bibra: Gustav Schöneburg.
- Bitterfeld: G. W. Köhler, Cornelius Meyer, C. Jffer.
- Brehna: C. B. Kummer, Theod. Sachler.
- Burg: S. W. Gläuer.
- Camburg: W. H. von Nach.
- Cöthen: F. W. Kretschmann.
- Cöthen: August Frenzel, Otto Streubel.
- Crösien: F. W. Börner Nachf.
- Zeitzsch: Reinsh. Müller, Bruno Siebide, A. F. Hübel Nachf.
- Dehsau: Paul Renge, Richard Ann, Herm. Jone, C. Hülsbeck.
- Dommitzsch: C. F. Roething.
- Duben: G. Rauch Wwe & Sohn.
- Eilenburg: Heinrich Poppe.
- Eisleben: Jul. Hempel, C. Linfert, Chr. Lehmann.
- Geisbühler: Benno Liebers.
- Giebichenstein: A. Reichardt jun.
- Gräfenhainichen: G. Glauch.
- Güsten: Theod. Friesleben.
- Großen: C. T. Schuchardt.
- Gröbzig: Albert Büchel, August Richter, Wilh. Martini.
- Hallberstadt: Adolf Meyer, C. S. Raeter.
- Halle a.S.: Aug. Apelt, Herm. Gebhardt, Herm. Hartig, C. A. Krammisch, J. G. Krause, C. Nagels, G. Hüblemann, A. Hübel Nachf., C. Schuber, W. C. Schmidt, Otto Thieme, Herm. Reichmann, Chr. Verber & Co., Ernst Döte.
- Heldrungen: Chr. Niedermeyers, Hugo Weinreich.
- Hettstedt: F. B. Schröters Wwe.
- Hohenmörsen: Otto Jacob.

Die Weinessig-Fabrik von E. Fiedler Nachf., begründet 1841 (Inhaber W. Schadewell). **Freyburg a.U.**

Die Porzellanmalerei von A. Spange, Halle a.S., WeißstraÙe 2, empfiehlt sich zur Anfertigung aller Porzellanmalerei. NB. Verkauf aller Porzellanfarben und Gese.

Saison.

Die Thüringer Kunst-Druck- und Schönfärberei, sowie chemische Wäscherei von **F. Madaus, Leipzigerst. 27 u. Postst.-Ecke,**

empfehl ich zur bevorstehenden Saison angelegentlichst.

Durch strenge Reellität und saubere Ausführung hoffe ich mir das Vertrauen meiner werthen Kundenchaft von Halle und Umgegend dauernd zu erhalten, indem mein Prinzip stets nur auf vorzügliche Arbeit gerichtet, wobei gleichzeitig Rücksicht auf solide Preise genommen wird. Im Stande, allen Anforderungen zu genügen, erlaube ich mir auf Spezialitäten aufmerksam zu machen:

Färberei.

Damen- und Herren-Garderobe, als: Kleider, Regenmäntel, Ballets, Leberzieher und Anzüge werden im fertigen Zustande wie neu in jeder Farbe hergestellt, desgl. Wollstoffe, Gardinen, Teppich-Decken, Tücher, Strümpfe in allen Farben, Blausch- und Sammet wird gefärbt und in verschiedenen Mustern gewebt. Färberei und Nestor für seidene Kleider, Sut-federn, sowie sämtliche Putz- und Modestücke.

Chemische Wäscherei

für alle Arten Herren- und Damen-Garderobe, Uniformen, Teppiche, Fischdecken, Möbelstoffe, Wollstoffe, Fäßer, Wolltücher etc. Bereinigte und gedruckte Sammetmäntel werden nach neuer Methode im fertigen Zustande tadellos hergestellt. Appretur und Wäscherei für Löss- und Mullgarben. Reinigung seidener Confettes, Umhänge und Zeughaute etc.

128. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig

am 1. November d. J. und folgende Tage,

worin die im September, October, November und December 1882 verlebten Händler Lit. P. Nr. 88048 bis Lit. Q. Nr. 27845 zur Versteigerung gelangen, und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelen begonnen wird.

Billigstes Eisenbaumaterial.

Ein Träger in fortirten Längen bis 12 Meter, Querschnitten 4 u. 5" hoch, sowie 9" hohe Kart-wischschieben, Verankerungen, Verankerungen etc. Ferner sämtliche Baugüter aus renommirter Gießerei, als: Säulen nach zahlreichen Modellen, Platten, Rosetten, Consolen etc. in sauberster Ausführung.

— Größtes Lager —
— schnelle Lieferung —
— zahlreiche Referenzen —
Hingst & Scheller, Halle a.S.
Burgerstr. 64, gegenüber dem landwirthschaftl. Institut,
Verkehrsamt für Anfertigung von eis. Brücken, Gittern, Veranden, Balkons etc. etc.

Verkauf Geraer Cachemires

schwarz und farbig, gute Qualitäten, zu außerordentlich billigen Preisen
A. Friedländer, Königsstr. 5, Kohl's Restaurant, 1.

Musikschule.

Zu der neuen Curten für **Gesang- und Clavier-Unterricht** nehme ich täglich Anmeldungen entgegen. Gelingensich, sowohl Plektanten als angehende Concert- und Bühnensänger, finden schon von den ersten Anfängen an vollständige Ausbildung in deutsch, u. ital. Sprache nach der Methode Prof. Marchesi-Paris, Prof. Wolf-Wien; auch besteht eine eigene Classen für Chorgesang zur Vorbereitung für Vereine. Neu beginnende Klavierchüler werden ebenso wie bereits fortgeschrittene übernommen; für Kinder ist eine besondere Elementar-Classe eingerichtet. **Veranstaltungen täglich von 1-6 Nachm.** Auf Wunsch Prospekt.
Mary Kaufmann, gr. Ulrichstr. 12, II
im Hause des Herrn Glück.

Hôtel — Kaiser-Hof — Hôtel

Otto Hartmann, Bfizer.
Neu eigens zum Hotel erbautes Haus mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Im jeder Beziehung günstigste Lage. **Exacts Service, Feine Küche und Weine, Lesesimmer und Gartenlocal** unmittelbar an den Seebassin angeschlossen. **Geld- und lustige, also in hiesiger Bedeutung äußerst zurreichende Räume.** **Wäder im Haus. Omnibus** am Bahnhof. **On parole francais. — English spoken.**
St. Maria italiano.
Billigste Preise.

Dauerhafteste Bände und sauberste Ausführung.



Billigste Fabrikpreise.
Sämtliche gangbare Contobücher am Lager. Bessere Anfertigungen in kürzester Zeit.

Alkoholometer

und alle anderen Meßinstrumente für Mineralische Bier, Sauerer, empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten
Otto Unbekannt, Kleinischleben.

Herrenjachen

werden sauber chemisch gereinigt
Beferschof 12. **Berger.**

Theater in Leipzig.

Repertoire vom 17. bis 22. September.
Neues Theater.
Montag: Die lustigen Weiber von Wien.
Dienstag: Die Waisentöchter.
Mittwoch: Die Zauberkiste.
Donnerstag: Jodengrün.
Freitag: Carmen.
Sonnabend: Die Jüdin.

Altes Theater.

Montag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend: Die Weite um die Erde in 80 Tagen.
Dienstag u. Mittwoch: Ihre Familie.

Math. Lippmann

Montag Abend 8 1/2 Uhr Sitzung in **Wilde's Restaurant, H. Königstr. 8.**

10 Uhr. Belohnung.

Auf dem Parakeide bei Hopfau ist am 14. d. M. eine goldene Herrenuhr mit silbernen Zifferblatt und schwarzem, etwas unbedeutend römischen Ziffern mit kurzer goldener Kette, nebst Kasten und einem Verlorenen, einem vorerhaltenen durchsichtigen Stein erhalten, obzwar den gekommen. Dem erlichen Finder obige Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. **Wab. in der Exp. d. Stn.**

Für den Interatent verantwortlich **H. König in Halle.**

Expeditio: Neue Promenade 1.
Mit Belagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.